

Werk

Label: Werbung

ID: 519763432_0021 | LOG_0068

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de



Sönke Zankel
**Die »Weisse Rose«
war nur der Anfang**
Geschichte eines
Widerstandskreises

2006. X, 215 S. 20 s/w-Abb.

auf 16 Taf. Gb. mit SU.

ISBN-10 3-412-09206-1

ISBN 978-3-412-09206-1

Unter dem Namen »Die Weisse Rose« hatten Hans Scholl und Alexander Schmorell im Sommer 1942 mit Flugblättern zum Widerstand gegen den nationalsozialistischen Staat aufgerufen. Nach dem Krieg wurde der Begriff zu einem Synonym für den Widerstandskreis um die Geschwister Scholl, der nach und nach zum Symbol des antinazistischen Widerstands avancierte. Die dazwischen liegenden Ereignisse sind bis heute in zahllosen Publikationen, in Filmen und Dokumentationen dargestellt worden, wobei die Suche nach der historischen Wahrheit oft einer mythisch überhöhenden Idealisierung geopfert wurde. Da auch die historische Forschung bisher viele Fragen offen gelassen oder undifferenziert beantwortet hat, schließt das vorliegende Buch nicht nur bestehende Lücken, sondern eröffnet auch neue Perspektiven auf die »Weisse Rose«. Am Ende entsteht ein Bild des Widerstandskreises, das ohne den Schleier des Legendären auskommt und die großen Leistungen sowie die menschlichen Schwächen der Studenten gleichermaßen bestehen lässt.

K Ö L N W E I M A R W I E N



Alexander Gallus (Hg.)
Deutsche Zäsuren
Systemwechsel seit 1806

2006. 336 S. 10 s/w-Abb. Gb.

ISBN-10 3-412-30305-4

ISBN 978-3-412-30305-1

Mit dem Ende des Alten Reiches 1806 beginnt der höchst ambivalente Weg Deutschlands in die Moderne. Die deutsche Geschichte der vergangenen zweihundert Jahre ist – im Vergleich zu derjenigen anderer Länder – besonders reich an Zäsuren, die mit einem grundlegenden Wandel der staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung verbunden waren. Das Buch widmet sich diesen Systemwechseln mit dem Ziel, die Auflösung alter und den Aufbau neuer Herrschaftsstrukturen samt ihren Auswirkungen auf Politik, Gesellschaft und Wirtschaft im Deutschland des 19. und 20. Jahrhunderts besser verstehen zu können. Zugleich werden Elemente der Kontinuität und des Wandels im Übergang der verschiedenen staatlichen Ordnungen sichtbar gemacht.

Der Fokus ist dabei nicht allein auf die Überwindung des Totalitarismus und die Etablierung der Demokratie beschränkt, sondern weiter ausgerichtet: Wie gestalteten sich die Übergänge von der Monarchie zur Demokratie, von der Demokratie zur Diktatur und wiederum von der Diktatur zur Demokratie? Was waren die Ursachen für das Ende des alten Systems? Wann und wie erfolgte die Institutionalisierung der neuen Ordnung? Worin zeigte sich ihre Konsolidierung, sofern diese überhaupt gelang?

URSULAPLATZ 1, D-50668 KÖLN, TELEFON (0221) 91390-0, FAX 91390-11

Böhlau

KÖLN WEIMAR WIEN

INHALT

FORSCHUNG

MARIAN FÜSSEL: Die Kunst der Schwachen. Zum Begriff der
»Aneignung« in der Geschichtswissenschaft

SAMUEL SALZBOCK: Zwischen Volksgruppentheorie, Völkerrechtslehre
und Volkstumskampf. Hermann Ratschhofer als Vordenker eines
völkischen Minderheitenrechts

CARL ALEXANDER KEITHLOW: Colmar Freiherr von der Goltz und
der Genozid an den Armeniern 1915–1916

ZEITGESCHEHEN

GEORG FÜLBERTH: Zu Wolfgang Abendroths angeblichen DDR-Kontakten

BUCHBESPRECHUNGEN UND ANNOTATIONEN